



Politik Position

Innovation und Forschung |

Horizon Europe

(Version Juli 2021 V1)

■ Grundsätze ● Positionen ► Aussage



- **Position Innovation & Forschung**
«Horizon Europe»

(Version Juli 2021 V1)





■ Ausgangslage

- Die **Kooperation** zwischen der Schweiz und der EU im Bereich Forschung und Innovation hat eine lange Tradition.
- Forschende in der Schweiz beteiligen sich seit 1988 an den EU-Forschungsrahmenprogrammen, entweder im Status der Schweiz als Drittstaat oder als **assoziierte Partnerin**.
- In der letzten Programmgeneration «Horizon 2020» galt die Schweiz als **vollassoziierter Staat**.
- Die Schweiz möchte sich als vollassoziierter Staat am aktuellen Forschungsprogramm der EU beteiligen. «Horizon Europe»
- ▶ **Die entsprechenden 6.15 Milliarden Franken wurden vom Parlament Ende 2020 gesprochen.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Horizon Europe

- Das 9. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union trägt den Namen «**Horizon Europe**» und dauert von 2021 bis 2027.
- Es wird das **weltweit grösste Forschungs- und Innovationsförderprogramm** bleiben und stellt das bisher ambitionierteste entsprechende Programm in der Geschichte der Europäischen Union dar.
- Am 02.02.2021 fiel der Startschuss für «Horizon Europe».
- Wissenschaftliche Exzellenz wird durch ERC Grants vorangetrieben und gefördert.
- ▶ **Was seit dem Scheitern des Rahmenabkommens befürchtet wurde, ist nun eingetreten. Die Schweiz ist ab sofort nicht-assoziiertes Drittstaat bei Horizon Europe.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Horizon Europe

- Die Schweizer Forschung **verliert** den bisher gleichberechtigten Zugang zu Schlüsselementen des wichtigsten internationalen Forschungsnetzwerks.
- Mit der Einstufung als "nicht-assoziiertes Drittstaat" gibt es für Forschende aus der Schweiz seit Mitte Juli kaum noch Finanzierungshilfen von der EU
- Die aktuellen Entscheidungen wirken sich auf die zukünftige **Attraktivität** und **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz sowie auf ihre internationale Spitzenposition in der Forschung aus.
- ▶ **Der Schweizer Bundesrat und das Parlament müssen schnellstmöglich die "Beziehungen zur EU stabilisieren" und eine vollwertige Projektteilnahme erreichen.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Forschungsstandort Schweiz

- Es ist für den **Forschungsstandort Schweiz** zentral, dass die Forschungseinrichtungen **international vernetzt** sind und vollwertig an Horizon Europe beteiligt sind.
- In Zeiten von massiven globalen Herausforderungen und einem zunehmenden Wettbewerbsdruck durch internationale Player ist es wichtiger denn je, dass Europa seine **Kräfte in der Forschung bündelt**.
- Es ist nicht nur im **Interesse** der Schweizer Hochschulen, sondern auch allen **Europäischen Universitäten**, dass die Schweiz mit ihrer Spitzenforschung wieder voll vertreten ist.
- ▶ **Unsere Forschenden dürfen nicht die Leidtragenden der politischen Verhandlungen über ein Rahmenabkommen mit der EU sein.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Forschungsstandort Schweiz

- Die **politischen Kräfte** müssen Verhandlungen mit der Europäischen Union vorantreiben und wieder eine vollassozierte Teilnahme der Schweiz an Horizon Europe ermöglichen.
- Der **Status der Schweiz** als nicht-assoziierter Drittstaat gilt für Horizon Europe, das Euratom-Programm sowie für das Digital Europe Programm. (Mindestens für das Jahr 2021. 2022 – 2027 ???)
- Die Teilnahme an Einzelprojekten ist als Drittstaat prinzipiell nicht mehr möglich.
- Der Status kann **jederzeit** von der EU **geändert** werden.
- ▶ **Die Schweiz kann mit ihren führenden und weltweit renommierten Bildungseinrichtungen einen gewichtigen Beitrag und bedeutende Impulse beisteuern.**
(ETH Zürich / EPFL Lausanne, CERN Genf, PSI Aargau....)



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Ranking der Universitäten

- Die ersten vier Plätze belegen die **US-Universitäten** Massachusetts Institute of Technologie (MIT), die Stanford University, die Harvard University und das California Institute of Technology – gefolgt von der **britischen University** of Oxford. *Universitäts-Ranking 2021 Quacquarelli Symonds (QS)*
- Die **ETH Zürich** belegt weiterhin den sechsten Platz, während die EPFL in Lausanne auf Platz 14 zu finden ist. *Universitäts-Ranking 2021*
- **Schweizer Universitäten** können ihre **Spitzenplätze** im jährlichen Hochschul-Ranking erneut bestätigen.
- Neben den technischen Hochschulen schneiden auch die übrigen Schweizer Universitäten gut ab.
- ▶ **Schweizer Universitäten erreichen weltweit Spitzenplätze.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Ranking der Universitäten

1. Massachusetts Institut für Technologie (MIT)

2. Universität Stanford

3. Universität Harvard

4. Technische Hochschule Kaliforniens (Caltech)

5. Universität Oxford

6. Universität Cambridge

7. **ETH Zürich**

8. Imperial College London

9. Universität Chicago

10. University College London (UCL)

11. Nationaluniversität Singapur (NUS)

12. Technische Universität Nanyang in Singapur

13. Universität Princeton

14. Cornell-Universität in Ithaca, New York

15. Universität Yale

16. Columbia-Universität in New York

17. Tsinghua-Universität in Peking

18. Universität Edinburgh

19. Universität Pennsylvania

20. Universität Michigan

21. Johns-Hopkins-Universität in Baltimore



Quelle: Ranking 2018 Grafik SRF

Ludwig Loretz

• ludwiglorenz.ch • llorenz@bluewin.ch



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Schweizer Universitäten Basis

- Die **ETH** wird in Hochschulrankings regelmässig als eine der besten Universitäten weltweit geführt.
 - Schweizer Universitäten sind weiterhin **erfolgreich**.
 - Studenten, Fakultäten und die Industrie in der Schweiz sind in einem der **besten Forschungssysteme** weltweit daheim – basierend auf einem hohen Grad an Internationalisierung.
 - Das ist sowohl ein Beweis für die Attraktivität des Landes für Spitzenstudenten und Professoren auf der ganzen Welt, als auch ein Faktor für die herausragende Forschungsarbeit.
- ▶ **Um sich weiter zu steigern, muss die Schweizer Hochschulbildung Wege finden, um die Lehrkapazitäten zu verbessern.**



Forschung & Innovation Horizon Europe

■ Handlungsoptionen Politik

- Schweizer Universitäten liegen vor jenen der EU. Paris liegt auf Platz 45, die nächste UNI Berlin liegt auf Platz 74.
- ▶ Zahlung der **Ost-Kohäsionsmilliarde** als „Pfand“ einbringen.
- ▶ **Direkte** finanzielle Unterstützung des Forschungsstandortes Schweiz anlegen. (6.5 Mia. + 1.3 Mia.)
- ▶ Der Bundesrat sollte als Alternative sich um **Kooperation** mit den führenden Forschungsstandorten **GB** und **USA** bemühen.
- Es geht aber bei weitem nicht nur um das Geld, sondern um die **Vernetzung**, den **Austausch** und die **Zusammenarbeit** welche den Wert des Programs ausmachen.
- ▶ **Wir haben immer die freie Wahl, aber jeder politische Entscheid trägt im Endeffekt auch ein Preisschild.**



Forschung und Innovation

■ Aussage

Internationale
Zusammenarbeit ist eine
Voraussetzung für Innovation
und Exzellenz.



Forschung und Innovation Schweiz

▶ Exzellenz in Bildungssystem und Infrastruktur





Politik Position

■ Impressum

■ Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Ludwig Loretz
Gotthardstrasse
6490 Andermatt

■ Kontakt

lloretz(at)bluewin.ch

■ Copyright ©

Der Inhalt ist für den privaten Gebrauch sowie zur persönliche Meinungsbildung und zur Reflektion bestimmt.
Vor einer Weiterveröffentlichung ist der Autor zu kontaktieren und in Kenntnis zu setzen.
Die Bilder sind eventuell urheberrechtlich geschützt und dienen ausschliesslich der privaten Illustration.
Sämtliche Bildrechte liegen bei den Urhebern.

■ Bildernachweis: *ETH Zürich,*

■ Literaturquellen

Die Aussagen und Inhalte stützen sich, sofern nicht anderweitig erwähnt, vornehmlich auf Literatur mit liberaler und neoliberaler Ausrichtung ab.

■ Literatur Themenspezifisch: *SBFI*

▶ Genderhinweis

Gleichberechtigung als Anliegen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Der Inhalt stellt die persönliche Meinung des Verfassers dar. Die Aussagen und Positionen sind in der Folge ebenso von persönlicher Natur und müssen nicht einheitlich mit denjenigen von politischen Parteien oder politischen Gruppierungen, Vereinen etc. übereinstimmen. Die Inhalte sind als indikativ und rechtlich unverbindlich zu verstehen. Die Sachverhalte unterliegen Veränderungen der Zeit und können auch örtlich unterschiedlich sein.